

vogelbote



Am Platz: Bücherschrank und Schaukasten

Über den Bezirksrat: Fünf Jahre für Buchholz-Kleefeld

Im Archiv: Die Geschichte der Vogelsiedlung

Online: vogelbote.de





Sommerglück...

Foto: Nemanja / Adobe Stock

Nachbarschaft

- Bücherschrank und Schaukasten sind wieder am Platz **6**
- Sport im Park 2026 **9**
- Familien lernen sich kennen **9**
- Europäischer Nachbarschaftstag in Karmel St. Josef **9**
- Flohmarkt 2026 **10**
- Rote Bank im Roderbruch **11**
- Digitales Messgerät im Sperberweg **15**
- Das Leben in der Vogelsiedlung darf ins Archiv **18**

Aktuelles

- Schon bald wieder Advent? **4**
- Mitmachen erwünscht **4**
- Bürger:innen-Sprechstunde **4**
- Grußwort **5**

- Nachtkerze: Heilpflanze des Jahres 2026 **8**
- Halterhaftung bei Unfällen mit E-Rollern **8**
- Fünf Jahre für Buchholz-Kleefeld **12**
- Miteinander lebt es sich besser **16**
- Gut vorbereitet auf den Notfall? **17**
- Nur Lausbuben oder ... **19**

Aus der Bücherei

- Empfehlung der Bibliothekarin **20**
- Bilderbuchkino **21**

Marktplatz 21

Angebote für Senior:nnen 22

Termine 23

In eigener Sache

- Gemischtes / Impressum **27**

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal möchte man kluge Dinge schreiben und es fällt einem wirklich nichts ein. Kennen Sie das? Temperaturen um die 30 Grad, die Kopf und Glieder gleichermaßen lähmen. Die Katastrophen dieser Welt machen es nicht besser und sollen hier auch nicht immer thematisiert werden. Was positives? Ein schattiges Plätzchen – ein echtes Blätterdach im Garten, das ist in diesem Sommer eine gute Sache.

Gefühlt ist es in der Vogelsiedlung zwei bis fünf Grad kühler als in der Innenstadt. Und wer einen grünen Schattenspende hinterm Haus stehen hat, weiß ihn in diesen Wochen besonders zu schätzen. Wer (noch) keinen hat, wird sich vielleicht Gedanken machen, welcher Baum oder Busch die Hitze gut verträgt. Wer nicht in einem Haus mit Garten wohnt, schaut sich nach kühlen Plätzen um – oder dreht gemächlich eine Runde im Supermarkt vorm Kühlregal.

Der Wunsch nach mehr Grün, Bäumen, Schattenplätzen mit Sitzmöglichkeiten entspricht auch dem Ergebnis einer Umfrage der Landeshauptstadt Hannover gerichtet an die Bevölkerung. Passend zum bundesweiten Hitzeaktionstag am 11. Juni lag es vor. Daran wird also gearbeitet.

Was im Laufe der letzten fünf Jahre in unserem Stadtbezirk an Gutem passiert ist, lesen Sie auf Seite 12. Und was Sie selbst verbessern und mutig ausprobieren können, finden Sie auf Seite 16.

Wir wünschen angenehme Sommertage,
Angelika Jungvogel und das Team des Vogelboten
Karl-Heinz-Schnare und André Kleeegräfe



Schon bald wieder Advent? ★

Im letzten Jahr haben wir gefragt, ob der Lebendige Adventskalender noch von Interesse ist? Einige Bewohner:innen der Vogelsiedlung haben dazu eine andere Frage gestellt: „Was können wir denn da tun?“ Es hat nicht jeder ein Orchester oder einen Chor in petto. Doch auch kleinerer Aufwand – gemeinsam Singen, einfach den Vorgarten Illuminieren und klassische Musik abspielen, eine Geschichte vorlesen – erfüllt das, was den Lebendigen Adventskalender ausmacht: nachbarschaftliches Zusammenkommen. Man kann auch mit seinen Nachbar:innen gemeinsame Sache machen. Vorgaben gibt es nicht. Es darf, muss aber nicht bewirtet werden. Das Türchen kann die Gartenpforte, das Garagentor oder die Haustür sein, auch das ist frei. Ausgeschlossen sind kommerziell orientierte Aktionen. Anmeldungen **bis spätestens 4. November 2026** an redaktion@vogelbote.de. Bitte mit Angaben zu Datum, Uhrzeit, Straße, Hausnummer und einer kurzen Beschreibung über das Vorhaben. AJ

Mitmachen erwünscht

Wir freuen uns auf Menschen aus unserer Nachbarschaft, die beim Vogelboten mitmachen möchten, zum Beispiel in Form von

- **einzelnen Beiträgen oder Serien** (Texte mit Bezug zur Vogelsiedlung, Nachbarschaft, Miteinander oder ähnlichem, gern mit Bildmaterial)
- **Kinderseiten** (z. B. Rätsel, Texte), auch Kinder können sich beteiligen mit Geschriebenem oder Gemaltem aus / über unsere Vogelsiedlung)
- **Anzeigenakquise**

Interessierte sollten wissen: Alle, die mitarbeiten, recherchieren, schreiben, gestalten, Korrektur lesen, Bilder bearbeiten, website betreuen, Anzeigen akquirieren und den Vogelboten verteilen, tun das ehrenamtlich, ohne Bezahlung, für gute Nachbarschaft. Kontakt: redaktion@vogelbote.de



Bürger:innen-Sprechstunde

Die Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman und ihr Stellvertreter, Horst Ahrens laden monatlich Bürger:innen zu einer Sprechstunde ein, um Anliegen, Fragen und Vorschläge aus der Bevölkerung zu erfahren und gemeinsam über Themen, die den Stadtbezirk betreffen, ins Gespräch zu kommen.

Die Termine finden in der Regel am ersten Montag im Monat statt – abwechselnd in der Stadtbibliothek Kleefeld oder in der Schul-/Stadtbibliothek Roderbruch jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

◆ **7. September 2026**

Stadtbibliothek Kleefeld

Rupsteinstraße 6/8, 30625 Hannover

◆ **5. Oktober 2026**

Stadt-/ Schulbibliothek Roderbruch

Direkt nach dem Bilderbuchkino im Veranstaltungsraum der Stadt- und Schulbibliothek Roderbruch, Rotekreuzstr. 21a

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn der Vogelsiedlung,

als Stadtbezirksmanagerin bin ich seit 2008 in Buchholz-Kleefeld tätig. Meine Aufgabe ist es, Themen aus der Stadtverwaltung in die Stadtteile und umgekehrt Anliegen aus den Quartieren zurück in die Verwaltung zu transportieren. Daher treffen Sie mich in Stadtteiltrunden und anderen Gesprächskreisen. Ich unterstütze Ehrenamtliche wie die Mitglieder von Bezirksrat, Integrationsbeirat und Präventionsrat in ihrer Tätigkeit. Und wenn es mal vor Ort hakt, koordiniere ich einen Termin, damit gemeinsam an einer Lösung gearbeitet wird. Sollten Sie nicht wissen, an welches Amt Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden sollen, dann können Sie Kontakt mit mir aufnehmen und ich lotse



Sie durch die Stadtverwaltung zur richtigen Ansprechperson.

Neue Informationen zum Stadtbezirksgeschehen finden Sie auf der Homepage www.hannover.de/stadtbezirke unter Buchholz-Kleefeld. Dort sind u.a. wichtige Termine der Gremiensitzungen zu finden. Unter der

Rubrik „Bauen und Wohnen“ finden Sie den beliebten Wohnumfeldflyer mit vielen Kontakten, den das Stadtbezirksmanagement für jeden Stadtbezirk herausgegeben hat.

Ich sende aus dem Rathauskontor herzliche Grüße in die Vogelsiedlung

Kathrin Rembecki

Telefon 0511 168 41146

stadtbezirksmanagement4@hannover-stadt.de

PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Krankengymnastik

Arnold & Rehders

Osterfelddamm 3

30627 Hannover

Tel. (0511) 56 19 06

- Neurologische Behandlung nach Bobath, Dipl. Brüggertherapie
- Manuelle Therapie, Cyriax, Faszientechnik
- Massage, Lymphdrainage
- Naturmoor, Heißluft, Eis
- Schlingentischtherapie, Elektrotherapie, Ultraschall
- Fußreflexzonentherapie
- Reha nach Sport-, Unfallverletzungen und nach Operationen
- Rückenschule
- Yoga
- Hausbesuche

Weitere Therapien – sprechen Sie uns an!

Termine nach Vereinbarung · alle Kassen

Bücherschrank und Schaukasten sind wieder am Platz

Am umgestalteten Platz Milanstraße / Ecke Schwalbenflucht hat sich etwas getan. Auch wenn die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind und es nicht so schnell ging, wie geplant nimmt er Form an. Vertrautes, Liebgewonnenes und Praktisches wie Bücherschrank, Bank und Schaukasten sind wieder da.

Am 16. April wurde der Bücherschrank im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht. Anwohner:innen, Nutzer:innen, Mitglieder des Präventionsrates und Beauftragte der Stadt



Viele erfreute Gesichter gab es bei der Einweihung des Bücherschranks, zu der der Präventionsrat eingeladen hatte.

waren dabei, als Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman und Erika Gundlach-Schröter den Bücherschrank feierlich seinem Zweck übergeben. An alter Stelle lädt er nun Jung und Alt wieder zum Austausch und Schmökern ein.

Vor fast genau 14 Jahren, am 13. April 2012, wurde an diesem Standort in der Vo-



Belgin Zaman lüftet mit der Bücherschrankpatin Erika Gundlach-Schröter den Vorhang.

gelsiedlung der 25. Offene Bücherschrank im Stadtgebiet Hannover aufgestellt und ist seitdem ein beliebter Ort der Begegnung und Treffpunkt mit vielen Nutzer:innen.

Engagiertes Hand-in-Hand-Arbeiten

Ende August 2021 wurde der Schrank durch ein Feuer zerstört. Bereits am 1. September 2021 wurde durch die nachbarschaftliche Initiative Vogelbote der Antrag auf Neuauflistung beim Bezirksrat Buchholz-Kleefeld eingereicht. In der Bezirksratssitzung am 8. September 2021 erfolgte die Zustimmung zur Anschaffung und Finanzierung eines neuen Bücherschranks.

Bereits am 4. November 2021 war der neue Schrank aufgestellt und wurde feierlich der Nutzung übergeben. Das engagierte Hand-in-Hand-Arbeiten von Bücherschrankpatin und -Paten Erika und Uli Gundlach-Schröter, dem Vogelboten (zu der Zeit unter

der Regie von Verena Maretzki), Bezirksrat und Stadtverwaltung hat es möglich gemacht.

Betreut wird der Bücherschrank weiterhin von Erika und Uli Gundlach-Schröter, die mit großem Engagement dafür sorgen, dass der Schrank gut in Schuss bleibt und der Inhalt fein aufgereiht zur Benutzung einlädt. So erfreut er wieder alle, die vorbeikommen (oder gezielt hingehen) und macht Lust etwas mitzunehmen oder Durchgelesenes sorgfältig einzusortieren. Für diese tolle Betreuung bedanken wir uns sehr herzlich bei den beiden!

Auch der Schaukasten steht wieder. Genaue gesagt ist es ein neuer, den uns die Stadt aufgestellt hat. Der Alte hatte arg vergilbte Scheiben, der Inhalt schwer zu erkennen. Nun strahlt der Kasten in frischem Glanz. Plakate und Veranstaltungs-



Neuer Kasten an alter Stelle.

hinweise in gedruckter Form (DIN A5 bis A3) können wieder in den Briefkasten von Yvonne Binneweis, Storchenwiese 20a geworfen werden. Herzlichen Dank für die tolle Betreuung seit 2016. Darüber hinaus wird der Schaukasten von der Reaktion bestückt. Anfragen an redaktion@vogelbote.de AJ



Wir sind für Sie da!
0511. 57 10 59



**BUCHNER
APOTHEKE**

Roderbruchmarkt 20
30627 Hannover
www.buchner-apotheke.de

Öffnungszeiten:
MO-FR 8:30-18:30 Uhr
SA 8:30-13:00 Uhr



- Taggleiche Lieferung
- Lieferservice an den Wunschort
- 24-Stunden-Abholfähcher



- Umfassende Beratung
- Vertrauen und Diskretion
- Kompetenz und Qualität

Nachtkerze: Heilpflanze des Jahres 2026

In vielen Gärten der Vogelsiedlung anzutreffen, auch am Mittellandkanal zu Hause, bei Einbruch der Dämmerung **öffnen sich ihre gelben leuchtenden Blüten innerhalb von 15 Sekunden**, daher ihr Name: Die Gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*). Sie wird auch Stoller Heinrich, Eier- oder Weinblume genannt. Das oft als „Unkraut“ angesehene widerstandsfähige Gewächs ist zur Heilpflanze des Jahres 2026 gewählt worden.

Die Nachtkerze ist vielfältig einsetzbar. Ihr Öl wird bei Neurodermitis verwendet. Aus den Blüten lässt sich ein Hustensaft herstellen. Sie ist ungiftig und komplett essbar: Die Pfahlwurzel des ersten Jahres wird wegen ihres leicht nussig-rettichartigen Geschmacks in der Wildkräuterküche

manchmal „Schinkenwurzel“ genannt und kann gegart oder roh verwendet werden.

Junge Blätter und Knospen können in Salaten, Gemüsemischungen oder als Tee genutzt werden, der ölreichen Samen geröstet als Topping oder zur Ölgewinnung dienen. Vorsicht gilt bei Epilepsie, blutverdünnender Medikation oder Schwangerschaft. Hier wird eine medizinische Beratung empfohlen. *AJ, Quelle: NDR*



Foto: Engneer / Adobe Stock

Halterhaftung bei Unfällen mit E-Rollern

Im letzten Vogelboten waren herumstehende E-Roller in der Vogelsiedlung und umliegendem Grün ein Thema. Nun gibt es zu eine Gesetzesänderung betreffend der Schadenersatzansprüche bei Unfällen mit E-Roller-Beteiligung. Denn die Zahl der Unfälle in Deutschland ist deutlich gestiegen, von 5.860 in 2020 auf 12.509 in 2024. Und die Opfer blieben oft auf ihren Kosten sitzen. Der Bundestag hat am 9. Juli 2026 eine Gesetzesänderung verabschiedet, durch die die Unfallopfer leichter an Schadenersatz kommen sollen.

Wer von einem E-Roller angefahren wird oder auf dem Bürgersteig bzw. im öffentlichen Raum über einen herumliegenden E-Roller stolpert und stürzt, soll nicht mehr auf den Behandlungskosten sitzen bleiben. Künftig sollen für Unfälle mit E-Rollern die gleichen Haftungsregeln gelten wie für Unfälle mit anderen Kraftfahrzeugen. Und Vermieter werden in die Pflicht genommen. „Wer mit der Vermietung von E-Rollern Geld verdient, muss auch Verantwortung für die Schäden übernehmen, die mit seinen Fahrzeugen verursacht werden“, so Justizministerin Stefanie Hubig. Nun muss der Betreiber einer E-Roller-Flotte für die Unfallkosten aufkommen, wenn es nicht gelingt, den Verursacher zu belangen. Bei Unfällen mit parkenden E-Rollern müssen Geschädigte außerdem nicht mehr nachweisen, dass ein Fahrer das Fahrzeug fehlerhaft abgestellt hat. *AJ, Quelle: www.bundestag.de*

Sport im Park 2026

Bis zum 18. September 2026 bietet der MTV Groß-Buchholz im Rahmen der Aktion „Sport im Park“ ein buntes Programm an. Z. B. auf der Grünfläche neben dem GDA Wohnstift am Montag, 17. und 24. August 2026, von 18.00 – 19.00 Uhr: „Gymnastik für Alle“, angeleitet von Barbara Stamm.

Weitere Angebote sind auf der website www.mtv-gross-buchholz.de zu finden oder auf dem Aushang im Schaukasten Milans Mitte. Das komplette Angebot in der Stadt Hannover geht bis zum 20. September, alle Infos auf www.sportimpark-hannover.de

Der MTV bittet um Anmeldung für die Kurse unter <https://sportimpark-hannover.de/sport-im-park/> AJ



Familien lernen sich kennen, Eltern wissen, mit wem ihre Kinder spielen und sind untereinander vernetzt. Das war mein Kerngedanke, als ich in der letzten Ausgabe den Aufruf zum Treffen gestartet habe. Das Treffen hat sich zwar aus organisatorischen Gründen schwierig gestaltet, entstanden ist aber eine neue Idee – eine WhatsApp Community! Hier kann Austausch gezielt und schnell stattfinden, Treffen werden geplant und vieles mehr. Noch steckt alles etwas in Kinderschuhen, vieles kann sich noch entwickeln. Wer in die Gruppe aufgenommen werden möchte, meldet sich gerne bei mir unter polinaschlinsky@gmail.com



Highlight im Kloster: Clown Fidolo

Foto: Karmel St. Josef

Europäischer Nachbarschaftstag in Karmel St. Josef

Am 29. Mai 2026 öffneten wir zum zweiten Mal unseren Garten für den europäischen Nachbarschaftstag. Dieses Jahr war es das 20jährige Jubiläum seit der Entstehung des Tages in Paris.

Mit Hilfe von Petra Pfahl-Scholz und ihrem Mann gab es auch diesmal ein buntes Programm. Bei Grillwürstchen, kühlen Getränken, Waffeln, Kaffee und Musik luden das schöne Wetter und der große Garten zum Verweilen ein. Ein Höhepunkt war der Clown Fidolo aus dem Roderbruch. Groß und Klein lachten nicht nur mit, sondern waren auch in sein Programm eingebunden. Es war ein erfüllter Tag mit vielen Gesprächen, Lachen und gegenseitigem Kennenlernen.

Unser großer Dank gilt Sven Martin, Petra Pfahl-Scholz und ihrem Mann, die uns all das ermöglichen konnten. *Sr. Sara*



Die bunte Mischung macht den Hof- und Garagenflohmarkt aus, Spielsachen und Kinderbekleidung sind häufig gefragt.

Flohmarkt 2026

Sie haben es wieder getan! Etwa 5 Prozent der Haushalte in der Vogelsiedlung haben dieses Jahr wieder Zeug aus Garage und Keller zum Verkauf angeboten.

Der Hof- und Garagenflohmarkt 2026 entpuppte sich als heiße Angelegenheit. Die Wettervorhersage ließ keinen Zweifel an einem sehr warm werdenden Wochenende. Und so kam es, dass sich am Samstagmorgen einige fragten, ob es sich überhaupt lohnen würde, den Stand aufzubauen. Wer sollte denn bei dem Wetter kommen und etwas kaufen? Da fahren doch lieber alle an den See oder gehen in den kalten Keller.

Eingefleischte, erfahrene alte Hasen ließen sich allerdings nicht schocken und bauten auf, als wären gerade mal 24° Grad zu erwarten. Und erstaunlicherweise kam auch Kundschaft. In manchen Straßen war viel los, in anderen lief es nicht so richtig.

Unterschiedlich waren auch die Verkaufstechniken. Während einige alles zum Schleuderpreis verscherbelten – Hauptsache nicht wieder in den Keller tragen – blieben



andere standhaft: „Vier Euro, da geht nichts runter, und die Teller gehören nicht dazu!“

Eine hochsommerliche Stimmung flatterte durch die Vogelsiedlung, es wurde gelacht, gegrillt, Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke herumgereicht und die nachbarschaftlichen Beziehungen gepflegt.

Am Sonntagmorgen gab es dann die erlösende Erfrischung: Regen. Wieder die Frage: lohnt sich Aufbauen überhaupt? Doch es kam Bewegung in die Straßen, die Sonne gewann bis zum Mittag wieder die Oberhand.

Es gab Ideen, wie man den Termin legen könnte. Und das Flohmarkt-Team berät gern darüber, letztendlich muss es aber organisierbar sein.

Daher ist wichtig, dass es für Fred Schünemann, und seine Familie passt. Denn er übernimmt den Hauptanteil der organisatorischen Arbeiten. Dafür herzlichen Dank vom Vogelboten-Team! AJ

Rote Bank im Roderbruch

„Rote Bänke“ sind Signale gegen häusliche Gewalt und die im Roderbruch ist die dritte ihrer Art im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld.

In der Einkaufspassage des Roderbruchmarktes steht eine „Rote Bank“. Am 1. Juli wurde sie von der Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman und Hannovers Erstem Stadtrat und Ordnungsdezernenten Dr. Axel von der Ohe zur Benutzung freigegeben.

„Rote Bänke“ sind Signale gegen häusliche Gewalt. An ihnen sind Rufnummern angebracht, an die sich Betroffene von häuslicher Gewalt wenden und Unterstützung erhalten können. **„Davon sollte es viel mehr geben“, war der spontane Zuruf einer Anwohnerin**, als wir das Foto gemacht haben.

„La Panchina Rossa“, übersetzt „Die Rote Bank“, ist ein Projekt aus Italien und startete erstmalig 2016. Die Bank soll für das Thema geschlechtsspezifische Gewalt sensibilisieren und die Plätze symbolisieren, die frei bleiben, wenn Frauen häuslicher und sexualisierter Gewalt zum Opfer fallen.

2021 startete der Kommunale Präventionsrat (KPR) das Projekt „Hannover ist stärker als Gewalt“. Im Rahmen dessen wurden Ende 2022 in der Innenstadt an vier Standorten „Rote Bänke“ aufgestellt. Neben den drei „Roten Bänken“ im Buchholz-Kleefeld und den vier in der Innenstadt stehen zwei in Döhren-Wülfel, zwei in der Südstadt und eine in der List.

Die neue „Rote Bank“ im Roderbruch hat das Wohnungsunternehmen Gundlach bereitgestellt. Das Unternehmen nimmt das

Thema „Häusliche Gewalt“ ernst und engagiert sich vielfältig dagegen. „Dazu gehören Informationen in unseren Wohnanlagen, Beiträge in unserem Mietermagazin und die Bereitstellung von Räumen für Frauenhäuser. Deshalb unterstützen wir auch das Projekt ‚Rote Bänke für Hannover‘, das sichtbar macht, was oft im Verborgenen bleibt“, betont Christin Nolte, Leiterin Mietbetreuung Gundlach Wohnungsunternehmen.



Die Rote Bank soll Betroffenen Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.



„Mit der dritten ‚Panchina Rossa‘ setzen wir ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Diese Bank erinnert uns daran, dass hinter jeder Zahl ein menschliches Schicksal steht“, sagt Belgin Zaman. Dr. Axel von der Ohe ergänzt: „Die ‚Roten Bänke‘ machen das Problem sichtbar. Es ist wichtig, Menschen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.“ AJ

Quelle: Landeshauptstadt Hannover

Fünf Jahre für Buchholz-Kleefeld

Eine Bilanz des Bezirksrates mit Blick nach vorn

In wenigen Wochen endet die Wahlperiode des Bezirksrates Buchholz-Kleefeld. Ein guter Anlass, auf die vergangenen fünf Jahre zurückzublicken und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten.

Besonders war in dieser Zeit das gute und vertrauensvolle Miteinander im Bezirksrat. Über Fraktionsgrenzen hinweg stand im Vordergrund, was für unseren Stadtbezirk am besten ist. So konnten viele Beschlüsse einstimmig oder mit großer Mehrheit gefasst werden. Dieses sachliche und konstruktive Arbeiten ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung für die Mitglieder aller Fraktionen des Bezirksrats.

Erfolgreich umgesetzte Projekte

Zu den Ergebnissen zählen zahlreiche Anträge und viele erfolgreich umgesetzte Projekte. Dazu gehören unter anderem

- die **Eröffnung der Veloroute 5**
- die **Umgestaltung des Platzes an der Milanstraße**, des Platzes Pinkenburgerstraße Ecke Silberstraße und auch die des Marktplatzes Bussestraße/Guerickestraße. Ein Fortschritt im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes, die Umgestaltung hat der Bezirksrat initiiert und den Prozess der Umsetzung begleitet.
- der **Erhalt unserer Bibliotheken**. Trotz erheblichem Spardruck und Überlegungen der Verwaltung, Servicezeiten einzuschränken, ist es gemeinsam gelungen, diese wichtigen Orte der Bildung, Begegnung und Kultur zu sichern.

- **Unterstützung der Sportvereine:** Die Sportanlagen des MTV Groß-Buchholz und des TuS Kleefeld wurden ertüchtigt, die Voraussetzungen für den Vereins- und Schulsport nachhaltig verbessert.
- der **Ausbau des Mitternachtssports**, insbesondere an der IGS Roderbruch. Das Angebot wird hervorragend angenommen und bietet vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie einen wichtigen Ort der Begegnung.
- die **Arbeitsgemeinschaft Demokratie** als Bestandteil des Lokalen Präventionsrates Buchholz-Kleefeld wiederzubeleben.
- die **Fertigstellung der neuen Grundschule am Buchholzer Grün**. Ein modernes und pädagogisch überzeugendes Schulgebäude ist entstanden, mit hervorragenden Bedingungen für Schüler:innen.
- erfolgreicher Abschluss der sogenannten Phase Null für die geplante IGS am Nackenberg.

Unser Stadtbezirk lebt vor allem vom Engagement der Menschen vor Ort. Unsere Stadtteile sind gerade auch deshalb besonders lebens- und lebenswert – wegen der vielen Vereine, in denen die Menschen sich einbringen und einen wesentlichen Beitrag für ein gutes Miteinander leisten.

Oftmals ausgezeichnet

Beeindruckend waren in den vergangenen Jahren die vielen Auszeichnungen unserer Schulen. Die Big Band der Käthe-Kollwitz-

Schule wurde mehrfach als beste Schul-Big Band Deutschlands ausgezeichnet, ebenso konnte die Band der Schillerschule, Fat Apple, große musikalische Erfolge feiern. Auch hier haben wir unsere Schulen und ihre Projekte sehr gern finanziell unterstützt.

Unsere lokalen Buchhandlungen – die Sternschnuppe in Groß-Buchholz und die Kleefelder Buchhandlung – wurden für ihre hervorragende Arbeit ausgezeichnet und zeigen, wie lebendig unsere Stadtteilkultur ist.

Investition in die Zukunft

Mit dem Ausbau der Fernwärme und des Glasfasernetzes erleben viele Bürger:innen derzeit große Einschränkungen. Gleichzeitig wird damit in die Zukunft investiert und eine moderne Infrastruktur für die kommenden Generationen geschaffen. Der Bezirksrat konnte hier bewirken, dass das Fernwärmegebiet an einzelnen Stellen erweitert wurde.

Bedeutend ist auch der sich in Planung befindliche Neubau der Ortsfeuerwehr Groß-Buchholz. Moderne Einsatzbedingungen sind eine wichtige Investition in die Sicherheit aller Bürger:innen.

Erfreuliche Entwicklung unseres Stadtteillebens

Mit dem *Zeitraum* im Läuferweg ist ein Ort für Begegnung, Kultur und Nachbarschaft entstanden. Das regelmäßige gemeinsame Mittagessen oder zahlreiche Veranstaltungen zeigen, wie wichtig solche Treffpunkte sind.

Auch der Pinkenburger Kreis hat sich zu einem unverzichtbaren Kultur- und Begegnungsort weiterentwickelt.

Der Bezirksrat hat darüber hinaus viele örtliche Vereine/Institutionen und Einrich-



Der Nachbar auf vier Rädern.



Qigong

10 x donnerstags:
11.30 Uhr oder 18.30 Uhr
ab 17. September 2026
[nicht am 29. Oktober]
60 Minuten

Qigong Yangsheng –
auch für Einsteiger:innen geeignet
Kosten 130 Euro
[von den gesetzl. Krankenkassen bezuschusst]

Shadil | Groß-Buchholzer Str. 30

Weitere Infos und Anmeldung:
info@naturheilpraxis-jungvogel.de

tungen finanziell unterstützt. Denn ein lebendiger Stadtbezirk lebt von seinen Vereinen, vom Ehrenamt und von den vielen Menschen, die sich Tag für Tag engagieren.

Ein wichtiges Zeichen gegen häusliche Gewalt wurde mit drei roten Bänken gesetzt, die mittlerweile an verschiedenen Standorten in unserem Stadtbezirk stehen.

Demokratie lebt vom Mitmachen

Ein besonderes Anliegen war der direkte Austausch mit den Bewohner:innen des Stadtbezirkes. Deshalb wurde die Bezirksbürgermeister:in-Sprechstunde eingeführt. Einmal im Monat können Bürger:innen ihre Anliegen persönlich mit Bezirksbürgermeisterin oder stellvertretendem Bezirksbürgermeister besprechen (siehe Seite 5).

Sehr erfreulich ist, dass viele Menschen die öffentlichen Bezirksratssitzungen besuchen und die Einwohnerfragestunde für Fragen, Kritik oder Anregungen nutzen. Demokratie lebt vom Mitmachen – und genau dieses Engagement prägt unseren Stadtbezirk und macht es aus (Termine siehe Seite 5).

Es bleibt noch viel zu tun

Trotz aller Erfolge bleibt noch viel zu tun.

In den kommenden Jahren werden das einige wichtige Themen sein:

- der Neubau der MHH und die damit verbundene neue Stadtbahn- beziehungsweise Verkehrsführung
- die Verkehrssicherheit, insbesondere an der Milanstraße, an der Schierholzstraße, an der Groß-Buchholzer Straße und am Groß-Buchholzer Kirchweg: Hier wünschen sich viele Anwohner:innen wirksamere Maßnahmen gegen überhöhte Geschwindigkeiten.

- die Wiedereröffnung des Wertstoffhofes
- mehr Sauberkeit in unseren Stadtteilen
- die Vermietungssituation in unserem Stadtbezirk
- die denkmalgerechte Sanierung des Körbitzhofes
- die Sanierung des Annabads, was nicht nur für Kleefeld eine Institution ist.
- Umsetzung der Sanierung der IGS Roderbruch, um die räumlichen Bedingungen für alle dort befindlichen Einrichtungen zu verbessern.
- Neubaus oder einer Sanierung des Eisstadions am Pferdeturm in Kleefeld.
- die Idee eines gemeinsamen Bürgerfrühstücks wird in der nächsten Legislaturperiode gemeinsam mit den Vereinen weiterentwickelt.

All diese Aufgaben werden wir nur gemeinsam bewältigen können – der Bezirksrat in gutem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb gilt der herzliche Dank des Bezirksrats allen Bürger:innen, den Vereinen, Institutionen, Schulen und Kitas, Kirchen, Feuerwehren, der Polizei, den sozialen Einrichtungen sowie allen Ehrenamtlichen, die unseren Stadtbezirk mit Leben füllen.

Buchholz-Kleefeld ist ein lebenswerter Stadtbezirk – nicht nur wegen seiner guten Infrastruktur, sondern vor allem wegen der Menschen, die hier Verantwortung übernehmen und sich füreinander einsetzen.

**In diesem Sinne grüßen Sie
im Namen aller Bezirksratsmitglieder**

Belgin Zaman

(Bezirksbürgermeisterin)

Horst Ahrens

(stellvertretender Bezirksbürgermeister)



Digitales Messgerät im Sperberweg

Im Sperberweg wird digital gemessen! Durch die Arbeiten am Fernwärmenetz ist der Osterfelddamm halbseitig gesperrt und die Umleitung führt über Sperberweg, Milanstraße, Schierholzstraße. Das ist eine erhebliche Mehrbelastung. Nicht nur der umgeleitete Durchgangsverkehr, auch die Buslinie 125 führt in eine Richtung mitten durch die Vogelsiedlung. Damit haben sich die bereits bekannten Probleme noch verstärkt: überhöhte Geschwindigkeit in der gesamten 30er Zone sowie Gefahrensituationen durch Missachtung der Vorfahrtsregeln.

Viele Anwohner:innen beschwerten sich schon seit Jahren darüber. Jetzt wurde ein digitales Messgerät aufgestellt. Ein Ziel ist, Fahrzeugführer:innen, die zu schnell fahren,

auf ihr Fahrverhalten aufmerksam zu machen, es positiv zu beeinflussen und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Durch das Gerät entsteht, so ist belegt, bei Fahrer:innen ein unmittelbarer Impuls, die Geschwindigkeit zu reduzieren – ganz ohne Strafen oder behördliche Eingriffe. Diese Daten ermöglichen es, Verkehrsströme zu analysieren und gezielt zu optimieren oder danach eine Radarkontrolle einzurichten – eine Maßnahme, die seit langem für einzelne Stellen der Vogelsiedlung gefordert wird, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen zu erfassen.

Bleibt abzuwarten, wie lange diese Messung läuft, welche Ergebnisse ermittelt werden und ob es Folgemaßnahmen gibt. KS



Miteinander lebt es sich besser

Dein Quartier, dein Alltag, deine Gestaltungskraft

Ein womöglich provokanter Titel, denn ehrlicherweise ist es miteinander nicht immer nur schön oder einfach: Laute Nachbar:innen, Müll auf der Straße, rücksichtslose Auto-/Roller-/Radfahrende. Zugleich birgt Ärger wenig Änderungspotential. Ein besseres Gefühl ist es, etwas tun zu können.

Intiative ergreifen

Doch oft braucht es Mut, aktiv zu werden: Die Nachbar:innen anzusprechen – ergebnisoffen und neugierig, was entstehen kann, wenn beide die Bedürfnisse und Situation der anderen Seite kennenlernen.

Hilfe für besonders schwierige Situationen gibt es von ehrenamtlichen Schiedspersonen (siehe Kasten rechts). Herumfliegendes Altpapier oder Plastik in den nächsten Mülleimer packen, weil es ein gutes Gefühl gibt? Warum nicht? Für

größere Mengen gibt es die Müllmelde App (siehe Kasten rechts).

Freundlichkeit verbreiten

Ebenfalls ein Ausprobieren wert: Im Straßenverkehr jemanden einfädeln lassen, mit ausreichend Abstand Radelnde überholen und konsequent Tempolimits beachten. Und auf die freundlichen Gesten anderer achten, statt auf die unfreundlichen. Wir können andere mit unserem Beispiel inspirieren, es nachzumachen. Stell dir vor, jemand sieht dich Müll aufheben und im Papierkorb entsorgen, und beginnt daraufhin über das eigene Verhalten nachzudenken, sammelt selbst etwas auf oder bringt etwas anderes Freundliches in die Welt. So übernehmen wir gemeinsam Verantwortung, warten nicht auf andere oder „eigentlich“ Zuständige. Ein gutes Gefühl. Es lohnt sich, und es braucht Mut. Verena Maretzki



Schiedsperson Buchholz-Kleefeld:

Groß Buchholz, Heideviertel, Kleefeld
Susanne Volhard
Schiedsfrau.SusanneVolhard@email.de
Telefon 0152 33969478
täglich erreichbar (ggf. AB)

Die Müllmelde-App

Die App (kostenlos in allen gängigen Stores) ist ein mobiles Werkzeug, um Verschmutzungen, überquellende Papierkörbe und herrenlose Schrotträder ganz einfach zu melden. Über eine intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche kann jeder einen Beitrag leisten für ein aufgeräumtes Stadtbild.



<https://www.hannoversauber.de/mitmachen/muellmelde-app/>

Kurse in Erster Hilfe mit Selbstschutz

Die Ausbildung in Erster Hilfe mit Selbstschutzhinhalten (EHS) ist ein Förderprogramm, das bundesweit von Hilfsorganisationen im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) angeboten wird. Die modular und zielgruppenorientiert aufgebauten Ausbildungsmaßnahmen sollen den Menschen Handlungskompetenzen in Erster Hilfe mit Selbstschutz vermitteln, um Eigen- und Fremdhilfe im Zivil- und Katastrophenschutzfall leisten zu können.



Online und in Präsenz
bei den Johannitern
in Hannover

https://www.johanniter.de/johanniter-unfallhilfe/erste-hilfe-mit-selbstschutzhinhalten/?utm_campaign=ehsh&utm_content=bg&utm_medium=redirect&utm_source=other

Gut vorbereitet auf den Notfall?

Infoveranstaltung zum Thema Vorsorge

Am **20. August von 15.00 – 16.30 Uhr** informiert Hildegard von Thadden (ASB) über „**Praktische Tipps für eine vorausschauende Notfallvorsorge und richtiges Handeln im Katastrophenfall**“ (z.B. bei längerem Stromausfall wie in Berlin im Januar 2026) mit anschließender Möglichkeit zum Austausch.

Bereits **vorab um 14 Uhr** lädt das Netzwerk für Senior:innen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld alle Interessierten ein, sich bei Kaffee und Kuchen über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und mögliche Fragen im persönlichen Gespräch zu stellen:

- Beratungsangebote rund ums Älterwerden
- Unterstützungsmöglichkeiten zuhause
- Vorsorgevollmacht
- Präventionsrat Buchholz-Kleefeld und die Kontaktbeamtinnen der Polizei

Die Veranstaltung findet in der **KSH-Begegnungsstätte für Senioren in der Rodewaldstraße 17, Kleefeld** statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung und Infos

Renate Siebler

Kommunaler Seniorenservice Hannover (KSH)

Telefon 168-43684

Mail: 57.22.4@hannover-stadt.de

Das Leben in der Vogelsiedlung darf ins Archiv

Unsere Vogelsiedlung hat Geschichte: 1949 begann die Ausschreibung für „20 Parzellen Gartenland“, auf dem wegen der starken Wohnungsnot auch Hausbau ermöglicht wurde. So entstand in den folgenden Jahren eine Siedlungsgemeinschaft, in deren Regie eine ‚Kleinhaus-Siedlung‘ entstand.“ (Nachzulesen in Gerhard Morgenstern: Die Geschichte der Vogelsiedlung, 2009 / 2024.)

Kürzlich wurde die Redaktion des Vogelboten von einer Bewohnerin auf ein Vogelsiedlungs-Archiv angesprochen: Wie können wir **Dokumente der Geschichte unserer Siedlung** archivieren? Einmalige Dokumente, die noch in einigen Ordnern im Keller und auf dem Dachboden herumliegen. Es wäre schade, wenn diese Dokumente mit den Bewohner:innen „verschwinden“.

Naheliegender ist, sich an das Stadtarchiv Hannover zu wenden, die wohl erste Adresse für solche Fragen (<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bildung/Bibliotheken-Archive/Stadtarchiv-Hannover>). Wir haben nachgefragt und es kam Antwort:



„Wir freuen uns immer, wenn wir auch die Gelegenheit bekommen, Dokumente von Privatpersonen, Vereinen oder

privaten Initiativen zu übernehmen, um den Alltag in unserer Stadt angemessen überliefern zu können.“

„Die Geschichte der Vogelsiedlung“ liegt dort bereits vor. Darüber hinaus wurde Interesse an der Arbeit der Initiative Vogelbote, dem Magazin wie auch den Veranstaltungen „Hof- und Garagenflohmarkt“, „Lebendiger Adventskalender“ bekundet.

Manchmal liegt noch was auf dem Dachboden

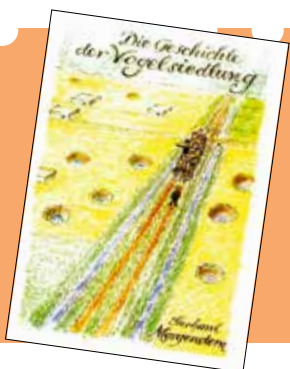
Daneben übernimmt das Stadtarchiv „**Nachlässe mit Bezug zum konkreten Leben von einzelnen Personen**“ an, wobei nicht alles infrage kommt. Zunächst wäre der Kontakt wichtig, „um zu schauen, ob Unterlagen als archivwürdig gelten würden.“

Wichtig ist, anzufangen, bevor unwiederbringlich Materialien verloren gehen. Wenn Sie Materialien zur Geschichte der Vogelsiedlung, dem Leben in der Vogelsiedlung, Ereignisse aus dem Alltag oder ähnliches haben und diese dem Stadtarchiv Hannover zur Verfügung stellen möchten, scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie Kontakt auf:

stadtarchiv@hannover-stadt.de

Stichwort „Vogelsiedlung“.

Die Geschichte der Vogelsiedlung ist weiterhin erhältlich. Sie schreiben am besten eine Mail an redaktion@vogelbote.de um einen Termin zur Abholung zu vereinbaren oder rufen Sie an, bitte nur werktags zwischen 9 und 18 Uhr, Telefon 33634779 / AB



Nur Lausbuben oder ...

Sie kleben an Laternenpfählen, Verkehrsschildern und anderen Flächen: Aufkleber aus der sog. Fußball-Fanszene. Meist handelt es sich um Hannover 96-Aufkleber mit unterschiedlichen „Sympathiebekundungen“, aber auch um Hassbotschaften – meist gegen Braunschweig. Die Personen, die sie überall hinkleben, nennen sich Lausbuben oder Ultras. Sie schrecken nicht davor zurück, Verkehrsschilder zu bekleben und somit (teilweise) unkenntlich zu machen. Das ist mehr als ein „Lausbubenstreich“, im Extremfall ein Eingriff in den Straßenverkehr und kann sowohl als Ordnungswidrigkeit wie als Straftat eingestuft werden, abhängig von den Umständen und der Schwere der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit. Es drohen Bußgelder oder sogar Freiheitsstrafen, wenn



es zu Sachbeschädigungen kommt und die Verkehrssicherheit gefährdet wird.

Die Vogelsiedlung ist davon auch betroffen. Zwei Jugendliche, die tagsüber in der Milanstraße gerade aktiv klebten, antworteten auf die Frage, warum sie das machten, dass es ihr Hobby sei – andere Menschen sammelten Briefmarken. Ein Mitarbeiter der Stadt sagte dazu, dass es extra Mitarbeiter gebe, die an wichtigen Stellen diese Aufkleber beseitigen – und sie hätten viel zu tun. KS



TherapieZeitRaum
Osteopathie & Naturheilkunde & Physiotherapie
Klein-Buchholzer Kirchweg 30/40, 30659 Hannover

Akutsprechstunde unter
0511 70052690

Osteopathie-Termin online buchen:
www.hannover-osteopathie.de





Autorin: Sarah Brooks

Handbuch für den vorsichtigen Reisenden durch das Ödland

Gerade ist dieser interessante Roman frisch als Taschenbuchausgabe erschienen: das „Handbuch für den vorsichtigen Reisenden durch das Ödland“ vereint die Idee des Orientexpresses mit einem Hauch Fantasy aus der Perspektive verschiedener Reisender auf dem Weg von Peking nach St. Petersburg.

Zum Inhalt: Ende des 19. Jahrhunderts gibt es kaum etwas, das die Menschen so sehr in seinen Bann zieht wie die rätselhaften und furchteinflößenden Geheimnisse des Ödlands. Diese gewaltige, menschenleere Wildnis zwischen China und Russland wird einzig vom Transsibirien-Express durchquert – dem Zug, der all jene befördert, die den Mut aufbringen, sich auf die gefährliche Reise einzulassen.

Doch hartnäckige Gerüchte besagen, dass der Zug längst nicht mehr sicher ist. Trotzdem steigen Menschen mit ihren eigenen, sorgsam gehüteten Beweggründen ein: eine



trauernde Frau unter falschem Namen, ein Kind, das an Bord des Zuges geboren wurde, und ein in Ungnade gefallener Naturforscher. Je weiter die Reise voranschreitet, desto deutlicher wird, dass die Schrecken des Ödlands ihren Weg ins Innere des Zuges gefunden haben könnten.

Sarah Brooks' literarisches Debüt passt in keine Schublade, die Mischung aus Fantastischem, Krimi und Naturschutz machen dieses Buch zu einem Highlight.

Sie finden dieses Buch in gebundener Ausgabe in der Stadtbibliothek Roderbruch und fast allen anderen Stadtbibliotheken bei den Romanen unter Brook, S.

Jana Bruns-Drewing

Verlag: Penguin

ISBN: 978-3-328-11356-0

Preis: 14 Euro

Noch mehr Lesestoff: Stadt-/Schulbibliothek Roderbruch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag 11.00 Uhr – 19.00 Uhr

Dienstag, Freitag 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

www.stadtbibliothek-hannover.de

STADT
BIBLI
OTHEK
HANNOVER

Bilderbuchkino

Spaß mit lustigen Geschichten für Kinder
ab 4 Jahren mit anschließenden Mal- oder
Bastelaktionen

◆ Jeden Montag um 16.00 Uhr

(auch in den Ferien!)

Bauen mit Lego

◆ 11. September + 16. Oktober

+ 11. Dezember

jeweils 13.00 – 16.30 Uhr

Wir laden euch zu offenen Lego-Nachmittagen
ein. Eurer Fantasie ist keine Grenze gesetzt!
Eingeladen sind alle, die Spaß am Bauen haben.



Klang, Rhythmus und Bilderwelten für Kinder von 4 Monaten bis 1,5 Jahren

Begleitet von erfahrenen Lehrkräften der
Musikschule erleben Babys und Kleinkinder
mit ihrer Bezugsperson erste Lieder,
Fingerspiele, Instrumente und kleine Tänze.
Die Fachkräfte der Bibliothek präsentieren
Bilderbücher für die Allerkleinsten sowie
Büchertipps für die Erwachsenen.

Jana Bruns-Drewing

◆ 19. August und 23. September 2026

jeweils um 10.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung jeweils ab zwei Wochen
vor dem Veranstaltungstermin in der Bibliothek,
per E-Mail stadtbibliothek-roderbruch@hannover-stadt.de
oder telefonisch 0511 16848738

Eine Kooperation der Stadtbibliothek Hannover
und der Musikschule Hannover

Suche

◆ Djembe-Trommelgruppe sucht Verstärkung!

Wir sind eine kleine Gruppe (3 Leute + Lehrer), die regelmäßig Djembe trommelt, und suchen neue Mitspieler:innen. Egal, ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r – bei uns ist jeder willkommen, der Rhythmus mag und Lust auf gemeinsames Trommeln hat.

Wann? Jeden Dienstag um 17.00 Uhr

Wo? Spielarkaden, Buchnerstraße 13b

Hannover-Roderbruch

Kontakt: Telefon 0162 5920632



◆ Schildkröte sucht neues Zuhause?

Seit Sommer 2005 haben wir eine maurische Landschildkröte, natürlich mit Zertifikat des Züchters, in unserer Familie. Seit vielen Jahren lebt sie Sommer wie Winter draußen, überwintert in einem überdachten und mit Laub aufgefüllten Erdloch, regelt ihren „Abgang“ im Oktober selbst und hockt irgendwann im April mit Erdklumpen am Panzer auf einem Stein, wärmt sich auf und wartet auf die ersten Kohlrabiblätter.

Nun sind wir im Ruhestand, der bekanntlich eher ein Unruhezustand ist und suchen daher ein neues Zuhause für unseren „Bodo“.

Kontakt: 0152 55651941

martinameister@arcor.de

Was ist los in Kleefeld:

Begegnungsstätte Rodewaldstraße 17

Neu: Progressive Muskel-
entspannung im Sitzen

- ◆ Immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat 10.00 – 11.00 Uhr

um Anmeldung wird gebeten unter 0511 168-43684

Neu: Geführte

Meditation-Traumreisen

- ◆ Immer am 1. und 3. Freitag im Monat 10.30 – 11.30 Uhr

um Anmeldung wird gebeten unter 0511 168-43684

Neue Schulung: Fit mit
Smartphone oder Tablet

- ◆ 11 x mittwochs
Start am 7. Oktober 2026
14.00 – 15.30 Uhr

Anmeldung und Informationen unter 0162 5405233

Gemeinsam fit bleiben
mit ganzheitlichen
Bewegungsübungen

- ◆ Immer donnerstags
15.30 – 16.30 Uhr

Gymnastikraum des Seniorenzentrum Warburghof, Warburghof 3-5

KaffeeKino

mit Überraschungsfilm
(Komödie)

- ◆ 23. Oktober 2026
15.00 – 18.00 Uhr

Kulturhaus Hölderlin Eins
Hölderlinstraße 1, Anmeldung unter 0511 168-43684

Infoveranstaltung

Vorausschauende Notfall-
vorsorge und richtiges Han-
deln im Katastrophenfall.

- ◆ 20. August 2026
ab 14 Uhr

Kostenlos, Anmeldung unter 0511 168-43684
Mehr Informationen auf Seite 17

Walk & Talk: Spazierengehen, klönen und mehr

Immer am 3. Samstag im Monat,
Treffpunkt um 14.00 Uhr vor der Begegnungsstätte.

- ◆ 15. August
zum Kaffeetrinken ins Kleefelder Annabad (2 km)
- ◆ 19. September
zum Stadtpark-Besuch, um 15 Uhr „Offenes Singen mit Franz“ am Rosenpavillon (ca. 2 km)

Gemütliche Frühstücksrunde

Herzliche Einladung zum Klönen beim unkomplizierten gemeinsamen Frühstück: Alle bringen selbst mit, was sie gerne essen! Kaffee, Tee und Butter wird gegen einen Unkostenbeitrag von 1 Euro bereitgestellt.

- ◆ Immer am letzten Freitag im Monat um 9.30 Uhr
28. August, 25. September und 30. Oktober 2026

Begegnungsstätte Rodewaldstraße 17 in Kleefeld (Haltestelle Linie 4 oder 5 Uhlhornstraße, Zugang von der Berkhusenstraße in Höhe Kleefelder Bahnhof zwischen Bäckerei Pieper und Apotheke). Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Angebote, weitere Infos: Kommunalen Seniorenservice | Renate Siebler | Telefon 168 43684 | www.seniorenberatung-hannover.de

Was ist los im Roderbruch:

Seniorenbüro Café Carré
Buchnerstraße 4

Schach, das königliche Spiel

- ◆ Montags
14.30 – 18.00 Uhr

Smartphone-Training

für EinsteigerInnen mit Rita und Jürgen (kein iPhone).

- ◆ Montag
24. August,
14. und 28. September
10.00 – 12.00 Uhr

Smartphone-Training

mit Uli und Detlev, kein iPhone

- ◆ Montag
17. August,
7. und 21. September
10.00 – 12.00 Uhr

Treffen: Warburghof 1, Gesellschaftsraum
Bei Fragen bitte Uli Pieper anrufen
Mobil 0176 51128643

Spiele am Nachmittag

Skat, Kartenspiele, Rummikub

- ◆ Dienstags
14.00 – 17.00 Uhr

Wir spielen Doppelkopf

- ◆ Mittwochs
9.00 – 12.30 Uhr

PC-Club

Erfahrungsaustausch
und Übungen

- ◆ Mittwochs
15.00 – 16.30 Uhr

Wir spielen Boule

- ◆ Donnerstags
27. August
10. und 24. September
14.30 – 16.00 Uhr

Boule-Anlage MTV Groß-
Buchholz, Rote Kreuzstr. 25

English just for fun

- ◆ Donnerstags
20. August
3. und 10. September
16.00 – 17.00 Uhr

Weitere Angebote, weitere Infos:
www.seniorenbuero-roderbruch.de

Save the date:
20. Herbstfest
im Café Carré
am 2.10.2026
14.00 – 18.00 Uhr
Buchnerstraße 4

Maschenzauber

Frau Drunkenmölle lädt ein,
in einer geselligen Runde zu
stricken und zu häkeln. Die
Handarbeiten können käuflich
erworben werden

- ◆ Freitag
21. August
4. und 18. September
10.00 – 12.00 Uhr

Männerrunde-Treffen

zum Gedankenaustausch

- ◆ Freitag
28. August
11. und 25. September
10.00 – 12.00 Uhr

Frühstücksbuffet im Café Carré

Ein gemütlicher Vormittag mit Marija Toppel /
Maximal 22 Personen

- ◆ 20. August 2026 | 9.30 – 12.00 Uhr
Anmeldung bis 17. August 2026
- ◆ 17. September 2026 | 9.30 – 12.00 Uhr
Anmeldung bis 13. September 2026
Telefon 0511 22015774
Café Carré | Buchnerstraße 4

August

Ideen sind gefragt!

Wie soll der Stadtteil in Zukunft aussehen? Welche Themen sind wichtig, welche Angebote wünschen sich die Menschen im Roderbruch? Beim offenen Planungstag sind alle Interessierten, Mitglieder und Ehrenamtlichen eingeladen, ihre Ideen und Wünsche für das Programm 2027 einzubringen.

◆ 21. August 2026
17.00 Uhr

Kostenlos, ohne Anmeldung
Kulturtreff Roderbruch,
Rotekreuzstraße 19

September

Sitzung Bezirksrat
Buchholz-Kleefeld

◆ 3. September 2026
18.30 Uhr

Grundschule Am Buchholzer Grün
(Aula), Paracelsusweg 10 b

Dorfführung

◆ 5. September 2026
15.00 Uhr

Start am Brunnen vor dem
Bürgerhaus, Pinkenburger Str. 8a
5,00 Euro pro Person
Anmeldungen unter 5413232

Open-Air Kino im Annabad:
Lebensansichten eines Huhns

Ein kluges schwarz gefiedertes Huhn entkommt einer Hühnerfarm und gerät auf seiner Reise in die Welt der Menschen ... zwischen Restaurantküche, Schmugglern und auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Eine humorvolle und berührende Parabel.

◆ 16. August 2026 | Einlass ab 20.00 Uhr

Filmbeginn ca. 20:45 Uhr | Eintritt 7,00 Euro / ermäßigt 6,00 Euro
Karten nur an der Abendkasse! Keine Reservierung erforderlich. Es ist genug Platz vorhanden. Kein Picknick, denn für das leibliche Wohl sorgt wie immer Olli und sein Team. Bequeme Sitzgelegenheiten können gern mitgebracht werden.

Mehr Filme im Annabad: Die Progressiven Nostalgiker / 14. August // Das Perfekte Geschenk // 15. August „Der Weiße Hai“ / 21. August

„Buchholzer
treffen Buchholz“

Austausch mit Buchholzerinnen und Buchholzern aus verschiedenen „Buchholzen“, mit Grillen und verschiedenen

Aktionen für die ganze Familie
im und um das Bürgerhaus.

◆ 6. September 2026
ab 11.00 Uhr

Bürgerhaus Groß-Buchholz,
Pinkenburger Str. 8a

75 Jahre Allgemeine Erklärung
der Menschenrechte

Ausstellungseröffnung „Alle Menschen“ von Amnesty International, anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, mit einem Redebeitrag von Amnesty International. Die Ausstellung verbindet historische Ereignisse, prägende Persönlichkeiten und aktuelle gesellschaftliche Fragen rund um Menschenrechte, Freiheit und Gleichberechtigung. Zur Stärkung wird es kleine Schnittchen geben.

◆ 5. September 2026 | 12.00 – 14.00 Uhr

Eintritt frei | Kulturtreff Roderbruch | Rotekreuzstraße 19

Klassik-Kino „Noah“

Amerikanischer Fantasy- und Bibelfilm von Darren Aronofsky aus dem Jahr 2014 mit Russell Crowe in der Hauptrolle

◆ 9. September 2026
18.00 Uhr

Bürgerhaus Groß-Buchholz,
Pinkenburger Str. 8a,
5,00 Euro pro Person inkl. Getränk

SPIELZEIT

Rhythm & Feeling:
Trommeln

Kinder-Familienkulturprogramm für die gesamte Familie: Es richtet sich insbesondere an Kinder ab sechs Jahren, die bisher wenig Zugang zur kulturellen Vielfalt in Hannover haben.

◆ 13. September 2026
14.30 – 16.30 Uhr

Ohne Anmeldung, Eintritt frei
Kulturtreff Roderbruch,
Rotekreuzstraße 19

KinderKulturCamp
2026

Beim Camp dreht sich alles um Kreativität, Begegnung und gelebte Demokratie. In spielerischen Workshops erleben Kinder, wie Mitbestimmung funktioniert – und wie ihre eigenen Ideen Wirkung entfalten können. Theater, Musik, Tanz,

Zirkus und kreative Projekte stehen auch auf dem Programm.

◆ 14. – 18. September 2026

Wiese gegenüber dem Kulturtreff
Roderbruch, Rotekreuzstraße
Weitere Infos auf
www.kulturtreff-roderbruch.de

Wanderung zum Lister
Turm und zurück

anschl. kleiner Imbiss
im Bürgerhaus

◆ 16. September 2026
14.30 Uhr

Start am Brunnen vor dem Bürgerhaus, Pinkenburger Str. 8a
Anmeldungen bei Harald Riedel
unter 0152 54390253

Cinema del Sol:
Nomadland

Open-Air-Kino zum Abschluss des KinderKulturCamps. Gezeigt wird der Oscar-prämierte Film Nomadland. Für Getränke und Speisen ist gesorgt. Decken oder eigene Sitzgelegenheiten sollten mitgebracht werden.

◆ 19. September 2026

Rahmenprogramm
ab 18.30 Uhr
Filmbeginn ab 19.30 Uhr
Eintritt frei, Spenden willkommen.
Wiese vor dem Kulturtreff Roderbruch, Rotekreuzstraße 19

36. Komische Nacht

Die Komische Nacht ist eines der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate in Deutschland. In jedem Spielort treten an einem Abend bis zu 5 Comedians jeweils ca. 20 Minuten auf. Das Beste: Man muss nicht von Lokal zu Lokal wandern, man braucht nur eine Eintrittskarte fürs Lieblingslokal und bekommt dort mehrere Künstler:innen „serviert“. Bei der Komischen Nacht sind es nämlich die Comedians, die zwischen den Spielorten umherziehen.

◆ 24. September 2026
Einlass 18.00 Uhr

19.30 – 23.30 Uhr
Hölderlin Eins / Großer Saal
Hölderlinstraße 1
VVK 30,70 Euro über RESERVIX
im Internet, weitere Infos auf
www.hoelderlin-eins.de

Oktober

Sitzung Bezirksrat
Buchholz-Kleefeld

◆ 1. Oktober 2026
18.30 Uhr

Grundschule Nackenberger Straße,
Nackenberger Str. 4

26 Veranstaltungen und Hinweise

Ein Leben wie Kopfsteinpflaster

Lesung mit Karin Gloger: ein biografisch geprägter Roman, der die Erfahrungen eines Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstfindung und Akzeptanz seiner Homosexualität und den schwierigen Prozess der Identitätsfindung schildert.

◆ 4. Oktober 2026
17.00 Uhr

Bürgerhaus Groß-Buchholz,
Pinkenburger Str. 8a, Eintritt frei

Kegeln „U70“

Offener Kegelabend für alle Interessierten unter 70 Jahren

◆ 7. Oktober 2026
18.00 Uhr

Kosten für die Kegelbahn: keine
Gaststätte zur Eiche, Silberstr. 13
Anmeldungen bei Lutz Rädecker
unter 0171 5414242

Kartoffelfest

Herbstfest mit zahlreichen Mitmachaktionen wie Basteln für Klein und Groß, selbstgemachte Kartoffelpuffer, Kürbis schnitzen, Kaffee & Kuchen ...

◆ 10. Oktober 2026
15.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei, Kulturtreff Roderbruch, Rote Kreuzstraße 19

SPIEL:ZEIT Fantasievolle Leuchtoobjekte

Kinder-Familien-
kulturprogramm

◆ 11. Oktober 2026
14.30 – 16.30 Uhr

Ohne Anmeldung, Eintritt frei
Kulturtreff Roderbruch,
Rote Kreuzstraße 19

November

KLASSIK-KINO
„Das Parfum“

„Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ ist ein weltberühmter Roman von Patrick Süskind aus dem Jahr 1985, der im Frankreich des 18. Jahrhunderts spielt.

◆ 11. November 2026
18.00 Uhr

Bürgerhaus Groß-Buchholz,
Pinkenburger Str. 8a
Eintritt 5 Euro p. P inkl. Getränk

Sitzung Bezirksrat Buchholz-Kleefeld

◆ 12. November 2026
18.30 Uhr

Grundschule Am Buchholzer
Grün (Aula), Paracelsusweg 10 b

Grünkohlessen am Buß- und Bettag

◆ 18. November 2026
17.00 Uhr

Bürgerhaus Groß-Buchholz,
Pinkenburger Str. 8a
Kosten ca. 20 Euro pro Person
Anmeldungen bis zum
10. November 2026
unter 0511 5413232

Alle Termine ohne Gewähr



Weitere Termine in unserem Stadtteil

Programm des **Kulturtreff Roderbruch** auf
www.kulturtreff-roderbruch.de

Veranstaltungen im **GDA Kleefeld** auf www.gda.de/wo-will-ich-leben/gda-wohnstifte/hannover-kleefeld

Pinkenburger Kreis: Aktualisierte und weitere Termine auf www.pinkenburger-kreis.de

Programm des **Hölderlin Eins** auf www.hoelderlin-eins.de

Cafe Carree: Aktuelles Programm auf
www.seniorenbuero-roderbruch.de

Programm der **KleinkunstBühne Hannover** in der
Gaststätte „Zur Eiche“ auf www.kb-hannover.de

Der Vogelbote – Nachbarschaft lebendig gestalten

Der „Vogelbote“ entstand 1997/98 aus nachbarschaftlicher Initiative in der Vogelsiedlung in Groß Buchholz, um Menschen zu informieren und zusammenzubringen. Neben dem Magazin, das seit 2007 herausgegeben wird, und der Internetseite vogelbote.de gibt es nachbarschaftliche Aktionen und Aktivitäten wie den Hof- und Garagen-Flohmarkt und den Lebendigen Adventskalender. Highlight zum 10jährigen Jubiläum 2017 war der Kulturspaziergang Vogelsiedlung. Die Produktion des Magazins, dessen Verteilung, Betreuung der website, die Organisation der Aktionen – das alles läuft ehrenamtlich unter dem Motto „Von NachbarInnen – für NachbarInnen“, um Gemeinschaft zu stiften. Unterstützen Sie uns, indem Sie z.B. ein gewerbliches Inserat schalten oder das Magazin auslegen oder verteilen.

Ausgelegstellen

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilen den Vogelboten druckfrisch in die Briefkästen der Vogelsiedlung. Vielen Dank dafür!

Außerdem gibt es Ausgelegstellen im näheren Umfeld: Arnold & Rehders Physiotherapie, Bonhoeffer Gemeinde, Buchner Apotheke, Bürgerhaus Pinkenburg, Café Carrée, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover-Roderbruch, Friseur Fuchs, GDA Wohnstift, Hölderlin Eins, Karla's Kaffee und Krams, Kulturtreff Roderbruch, Salon Manuela Depta (Heideviertel), Spielarkaden / Kleiderkammer, St-Martin Gemeinde, Stadt- und Schulbibliothek Roderbruch, Sternschnuppe, TherapieZeitRaum (Bothfeld). Sie finden den Vogelboten auch im Bücherschrank Milanstraße/Schwalbenflucht. Und natürlich auf www.vogelbote.de

Impressum

Herausgeberin: Angelika Jungvogel,
Gimpelsteg 9, 30627 Hannover
Redaktion: Angelika Jungvogel (V.i.S.d.P.),
E-Mail: redaktion@vogelbote.de
Telefon: 0511 33634779
(bitte nur werktags zwischen 9 und 18 Uhr),
Beiträge: Angelika Jungvogel (AJ),
Karl-Heinz Schnare, (KS)
Gestaltung: Angelika Jungvogel, André Klee gräfe
Bildbearbeitung und Website: André Klee gräfe
Druck: onlineprinters
Auflage: 1.500 Stück
Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Die veröffentlichten Beiträge spiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Danke für den Platz

Wir danken Frau und Herrn Pahl ganz herzlich, dass sie den regensicheren Platz für die Lieferung des Vogelboten zur Verfügung stellen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für Ausgabe 3/2026

ist der 29. Oktober 2026

Sie erscheint Ende November 2026



Danke für die Schaukasten-Betreuung

Der Schaukasten neben dem Bücherschrank wird von Yvonne Binneweis betreut. Wenn Sie Hinweise zu Veranstaltungen in naher Umgebung aushängen möchten, können Sie diese bei Frau Binneweis, Storchenswiese 20a, in den Briefkasten werfen.



FRISEUR Fuchs

Hannoversche Str. 101

30627 Hannover

Telefon: 0511 576 676

www.friseurfuchs.com

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag

9.00 – 18.00 Uhr

Samstag

8.00 – 13.00 Uhr



Seit sechs Generationen
sind wir vertrauensvoller Partner im Trauerfall.
Tag und Nacht in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017



Qualifizierter
Bestatter



Abschied *Leben*